

# „Zukunftsoffene Konzepte werden verlangt“ pester pac automation präsentiert intelligente Lösungen für den Pharmamarkt

Wie reagieren Verpackungsmaschinenhersteller auf die steigenden Anforderungen der Pharmaindustrie? Zum Beispiel an eine nahtlos sichere Wertschöpfungskette vom Produzenten bis zum Patienten? Track and Trace heißt die Lösung. pester pac automation, einer der führenden Systemanbieter für Endverpackung, zeigt auf der interpack 2008 ein vollständig integriertes Track-and-Trace-System in einer Pharmalinie.



Hans Haug, Leiter Entwicklung bei pester pac automation, Wolfertschwenden.



**Pester:**  
Halle 6,  
Stand  
D 61-D 73

Da die Verpackung als Marketinginstrument eine immer größere Rolle spielt, verlangt der Markt außerdem höchste Flexibilität. Das lässt sich durch modulare Maschinenkonzepte in Hard- und Software realisieren. Durch die modulare Bauweise ist das Toploading-Konzept des Unternehmens aus Wolfertschwenden flexibel erweiterbar auf neue Verpackungsaufgaben. Hans Haug, Leiter Entwicklung bei pester, zeigt auf, welche Kriterien und Trends jetzt und zukünftig auf dem Verpackungsmaschinenmarkt eine Rolle spielen.

**VR: Wo sehen Sie die Trends bei Verpackungen und Verpackungsmaschinen?**

**Hans Haug:** Es ist zu beobachten, dass die Verpackungslebenszyklen immer kürzer, die Verpackungen hingegen immer vielfältiger werden. Der Trend geht zu kleineren Verpackungs- und Verkaufseinheiten. Die Verpackung als Marketinginstrument sowie

zielgruppenspezifische Verpackungen gewinnen immer mehr an Bedeutung. Damit wird von den Verpackungsanlagen höchste Flexibilität für zukünftige Verpackungsaufgaben gefordert, besonders hinsichtlich Formatrange und Leistungspotenzial. Der Markt verlangt zukunftsoffene modulare Maschinenkonzepte in Hard- und Software.

**VR: Wofür steht Ihr modulares Toploading-Konzept (TLC) Pewo-form TLC?**

**Haug:** Das TLC steht für ein modulares Maschinenkonzept im Baukastensystem in Balkendesign, das sich multifunktional für jede Anwendung der Verpackung in Umkartons einsetzen lässt. Durch seine modulare Bauweise ist es jederzeit flexibel erweiterbar für neue Verpackungsaufgaben.

**VR: Welche Anforderungen muss die Maschine – neben der großen Flexibilität – noch erfüllen?**

**Haug:** Mit im Vordergrund steht die schnelle, werkzeuglose Formatumstellung und – das ist besonders im Pharmabereich ausschlaggebend – die hohe Pharmsicherheit durch moderne Kennzeichnungs- und Überwachungssysteme. Außerdem das sichere Produkthandling, auch bei hohen Geschwindigkeiten.

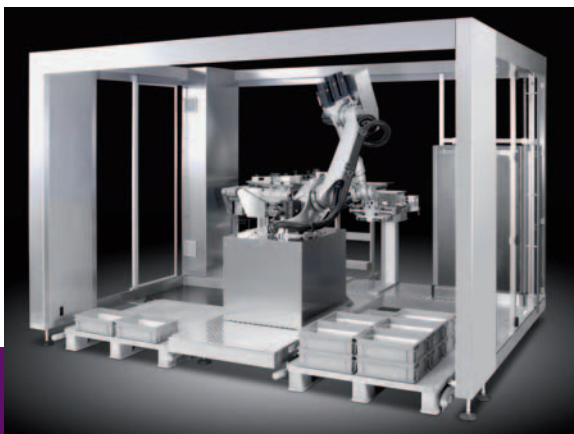
**VR: Bei welchen Produkten kommt die Maschine zum Einsatz?**

**Haug:** Im Pharmabereich sind dies Vials, Ampullen, Inhaler, Tablettenflaschen, Faltschachteln sowie Gebinde bis hin zu therapiespezifischen Pharmapackungen, bedarfsgerechten Kombipackungen und Liquidapackages. Im Kosmetikbereich einzelne Flaschen, Faltschachteln, Tuben oder Dosen.

**VR: Welche Funktionen erfüllt die Maschine?**

**Haug:** Das Aufrichten und Formen von Kartons, Trays, Wrap-arounds,

Multitalent  
Roboterzelle –  
Intelligente  
Automatisierungs-  
lösung für  
Pharmalinen  
(li. und Mi.).



das Gruppieren, und das Befüllen von oben. Optional können Beilagen oder Zwischenlagen integriert oder Etiketten aufgebracht werden. Außerdem das Verschließen, Kennzeichnen und Codieren, Überwachen und Kontrollieren mittels moderner Technik.

**VR: Beschreiben Sie uns ein konkretes Beispiel aus der Pharmabranche. Welche Anforderungen hat das Unternehmen an die Maschine gestellt?**

**Haug:** Gesucht war eine platzsparende Verpackungslösung für das sichere Sammelverpacken von Vials in Versandkartons. Besonderes Augenmerk legte der Kunde außerdem auf ein fundiertes Know-how im Bereich der TLC-Technologie. Die Leistung liegt bei 400 Vials pro Minute.

**VR: Wie lange dauert ein Formatwechsel?**

**Haug:** Ein dreidimensionaler Formatwechsel mit Produktzuschnitt ist unter 15 Minuten möglich, und zwar bei reibungslosem Wiederanlauf.

**VR: Hat die Anlage besondere maschinentechnologische Feinheiten?**

**Haug:** Eine neu entwickelte Einheit am Greifer des Roboters im Zusammenspiel mit einer intelligenten Ansteuerung ermöglicht ein intelligentes und sicheres Handling. Neu sind auch die Vakuumsauger, die Vials positionsgenau in die bestehenden Wrap-arounds setzen. Auch das intelligente Bildverarbeitungssystem zur Lage- und Positionserkennung wurde eigens für diese Anwendung entwickelt.

**VR: Wie sehen Sie die Top-Loading-Technologie der Zukunft?**

**Haug:** Die Zukunft sehe ich in Verbindung mit Roboter-, Greifer- und Steuerungstechnologie. Das bietet dem Kunden die größte Flexibilität – auch für morgen.

**VR: Wohin entwickeln sich die Robotic-Trends im Pharmabereich?**

**Haug:** Es werden mehr und mehr Arbeiten von Robotern übernommen – unter anderem das Sortieren, Gruppieren und Ausschleusen in Verbindung mit Kontroll- und Kennzeichnungssystemen im Zusammenspiel Mensch/Maschine.

**VR: Track and Trace ist zurzeit ein großes Thema...**

**Haug:** ...Track and Trace ist für die Pharmaindustrie aus mehreren Gründen von Bedeutung: Höhere Arzneimittel- und Patientensicherheit, Originalitäts- und Markenschutz, Fälschungssicherheit bis hin zur Konformität mit gesetzlichen Vorschriften und länderspezifischen Regularien.

**VR: Die interpack steht vor der Tür. Was wird pester in Düsseldorf zeigen?**

**Haug:** Wir stellen eine integrierte durchgängige Track-and-Trace-Lösung in einer Pharma-Endverpackung vor. Die Kennzeichnung erfolgt über einen zweidimensionalen Data-Matrix Code. Weiterhin werden erste Lösungsansätze zur RFID-Technologie diskutiert. Außerdem zeigen sich unsere Verpackungsmaschinen durchgängig in einem neuen Maschinendesign. aw ■)



Fotos: Pester

Linieneffizienz mit dem doppelbah-nigen Highspeed-Straffbanderolierer.